

Ometepe-Jahresbericht 2016



**Es hat keinen Sinn, über die Dunkelheit zu schimpfen,
wenn man nicht selbst versucht, ein Licht anzuzünden.**

Albert Schweitzer

Ometepe bedeutet nicht nur, sich von der Not dieses zweitärmsten Landes im südlichen Amerika berühren zu lassen und dafür etwas zu tun.

*Ometepe bedeutet auch:
Gemeinschaft pflegen, Zusammentreffen,
Austauschen, Vernetzen und Zusammenrücken
und sich so besser kennen zu lernen.*

Liebe Freundinnen und Freunde von Ometepe!

Inzwischen ist es Juni 2017 und wir grüßen Euch und Sie alle sehr herzlich mit unserem etwas verspäteten Jahresbericht 2016.

Einige warten schon darauf und wir bitten zu entschuldigen, dass wir aus privaten und gesundheitlichen Gründen erst jetzt dazu kommen, ausführlich über die Aktivitäten in Deutschland und Ometepe zu berichten.

Nicht alle älteren Spenderinnen und Spender nutzen die Möglichkeit, sich auf der Homepage über die laufenden Neuigkeiten im Projekt zu informieren. Deshalb fassen wir die wesentlichen Ereignisse des letzten Jahres noch einmal zusammen.

Dank sagen wir allen, die auch im letzten Jahr mit den unterschiedlichsten Aktivitäten an „unserem gemeinsamen Ometepe-Projekt Nicaragua“ mitgewirkt haben: mit Vorschlägen und kreativen Ideen, mit kleineren oder größeren Spenden, die uns anvertraut wurden, aber auch durch kritische und reflektierende Gespräche, die hilfreich und notwendig sind bei unseren weiteren Planungen.

Ganz besonders danken wir Daniel Köbsch aus Dresden für die Pflege der Homepage und allen, die uns bei den Übersetzungen behilflich waren. Alleine würden wir das alles nicht schaffen, da wir auch nach 24 Jahren Projektarbeit immer wieder neue Anfragen erhalten, z.B. bezüglich einer Mitarbeit auf der Insel, nach Praktiken oder Aufhalten für eine Famulatur, insbesondere von Erzieherinnen, Menschen aus dem medizinischen Bereich oder auch Touristen.

Die Entwicklungen auf Ometepe und in Nicaragua machen Fortschritte, vor allem im touristischen Bereich.

Auch in diesem Jahr gab es wieder vielfältige Aufgaben, die für eine nachhaltige Hilfe und Weiterführung des Projektes mit seinen 20 Projekt-Arbeitsplätzen nötig waren.

Das Projekt ist ein privates Spendenprojekt, das sich mit Hilfe verschiedener Menschen und deren Aktivitäten finanziert. Unsere Arbeit ging auch in diesem Jahr wieder von der Basis an die Basis.

Besucher des Projektes haben auch 2016 genau hinschauen und uns von der weiteren Entwicklung im Projekt überzeugen können – dabei die konkrete Lebenssituation der Menschen auf Ometepe nicht aus den Augen verloren.

Und so verstehen viele Freunde unsere dreimonatigen Treffen mit verschiedenen Menschen aus Schule, Kindergarten, aus den medizinischen Bereichen, aus Nachbarschaft und aus anderen Städten als eine Bereicherung über den eigenen Tellerrand hinaus.

Daraus haben sich mittlerweile die unterschiedlichsten Beziehungen und Kontakte entwickelt von Menschen, die etwas wollen. Wir sind uns also näher gerückt.

Über eine gezielte – und hartnäckige – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir Ometepe immer wieder ins Gedächtnis der Leser gerufen.

Überblick 2016

Januar

29. Januar 2016 Neujahrsempfang Ometepe in Victor's Hotel Gummersbach

Februar

03. Februar 2016 Treffen mit Fachausschuss Ometepe und Vertretern der Städtepartnerschaft

11. Februar 2016 Vortrag und Gespräch in der Frauenhilfe der Ev. Kirchengemeinde Wiehl-Oberbantenberg zu Ometepe

17. Februar 2016 1. Fachausschusssitzung 2016 im Kirchenkreis

März

01. März 2016 Dank an die Gynäkologin Dr. Anette Heuter-Neuman für die Spende des US-Geräts für Nicaragua

15. März 2016 Lesung in Victor's - Spende für Ometepe

20. März 2016 Auszeichnung Bischof Bernhard Hombach – Glück- und Segenswünsche vom Ometepe-Projekt

21. März 2016 Österliche Überraschung für Bildungsarbeit durch VIPZ - Tübingen: 5000€

April

16. April 2016 Volontariat von Lukas Zimmermann (Rettungssanitäter aus Nordhausen) im Projekt. Nach seinem medizinischen Praktikum auf Ometepe bietet Norman Paizano in Dresden nicaraguanische Küche an (s. HP)

27. April 2016 Einladung in die Förderschule Oberwiehl. Interview mit Monika Höhn „Kultur und Schule“ zu Ometepe

Mai

11. Mai 2016 **2. Fachausschusssitzung 2016 im Kirchenkreis**

23. Mai 2016 Offenes Treffen mit Bischof Bernhard Hombach in BWO

27. Mai 2016 Trauung mit Kollekte für Ometepe in Marienbergshausen (Michael Höhn)

Juni

09. Juni 2016 Reise-Vorgespräch mit Jürgen Neubert und Gruppe nach Ometepe
18. Juni 2016 Taufe von Enkelin von Karin Kost (Kollekte Ometepe)
21. Juni 2016 2. Lesung bei Victor`s von Monika und Michael Höhn - Spende für Ometepe
24. Juni 2016 Offener Kreis im Ev. Gemeindehaus Wiehl „Nicaragua – Land und Leute“

Juli

06. Juli 2016 Sommerfest der Königin Luise Schule in Köln für Ometepe (Michaela Aston)

August

31. August 2016 **3. Fachausschusssitzung im Kirchenkreis**

September

03. September 2016 Trauung mit Kollekte für Ometepe in Marienberghausen (Michael Höhn)
- September Bericht für die Kreissynode
18. September 2016 **Ometepe-Gottesdienst in Ev. Kirche in Wiehl** (mit afrikanischem Essen)
19. September 2016 Ausstellungseröffnung in der Sparkasse der Homburgischen Gemeinde Wiehl „Kinder einer Welt“ (mit Fotos aus Nicaragua)
22. September 2016 Frauenabendbuffet der Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe mit Vortrag zu Ometepe (Monika Höhn)

Oktober

28. Oktober 2016 Offenes Treffen Ometepe in Wiehl-Faulmert Behindertenwerkstätten Oberberg (BWO)

November

08. November 2016 **4. Fachausschusssitzung im Kirchenkreis**
09. November 2016 Geldübergabe St. Martinssingen Hilden (1515€)
19. November 2016 Schulfest Gesamtschule Marienheide (Ometepe)
27. November 2016 Das private Fest für Ometepe einer Klassenkameradin von Monika Höhn erbrachte eine Spende von 855€.

Ansprache von Monika Höhn

zum Neujahrsempfang des Ometepe-Projektes am 28. Januar 2017 in Victor's Residenz Hotel Gummersbach

Liebe Gäste,

wir freuen uns sehr, dass wir wieder beisammen sind in den uns inzwischen vertrauten Räumlichkeiten des Victor's Hotels. Danke, dass Sie, dass Ihr, alle gekommen seid.

Alles wirkliche Leben ist Begegnung.

Dieser Satz von Martin Buber steht auch heute wieder als Motto über meiner Ansprache, bevor wir den Bericht unserer Freunde aus Dresden hören werden.

Gesundheit und Bildung sind nach wie vor die Schwerpunkte unserer Arbeit im Ometepe Projekt, wie wir auf unserer Homepage dokumentiert haben, die Daniel dankenswerterweise seit Jahren betreut.

Heute Abend verzichten wir auf Bildpräsentation, weil Tabea und Daniel Köbsch mit Bildern von ihrer Reise berichten werden.

Wir wollen ja auch bei Victor's Buffet und nach schöner Musik noch ein wenig Gemeinschaft pflegen...

Auch 2016 wurde die Arbeit auf Ometepe mit unseren 20 MitarbeiterInnen durch Ihre und Eure finanzielle Hilfe möglich. Wir danken Euch und Ihnen allen für die großen und kleineren Spenden von Einzelpersonen, von Stiftungen, von Schulen und Kirchengemeinden:

für die Hochzeitskollekten, die Kollekten anlässlich von Taufen und Bestattungen. Ebenso für die Spenden von Vorträgen und Lesungen, vom Martinssingen von Grundschulern, von Schulfesten, dem seit Jahren durchgeführten Dezemberabend der Realschule am Hepel, oder dem Sponsorenlauf der Königin Luise Schule in Köln und den Spenden des Weltladens in Derschlag.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt die Arbeit für die Kinder mit Behinderungen. In unserem Zentrum werden Kinder mit ihren Müttern betreut und geschult, damit die erworbenen Fähigkeiten und Übungen auch durch die Mütter weiter fortgeführt werden können.

In unserem Flyer steht ein Satz der Weltgesundheitsorganisation WHO aus dem Jahre 1946:

„Wir betrachten die gesundheitliche Situation nicht losgelöst, sondern in enger Abhängigkeit von den übrigen Lebensbedingungen der Menschen, ihrer Ernährung, der Hygiene, der Schulbildung, ihrer Arbeitsmöglichkeiten, der Verkehrswege, ihrer Wohn- und Lebenssituation.“

So bemühen sich unserer MitarbeiterInnen, Lehrerinnen, Psychologinnen, Ärzte und Physiotherapeutinnen sehr darum, diese Zusammenhänge in Gesprächen und Schulungen zu vermitteln.

Das Interesse, insbesondere von jungen Leuten, Ometepe zu besuchen, wächst von Jahr zu Jahr. Und so freuen wir uns sehr darüber, dass ehemalige Freiwillige oder junge angehende Ärzte oder Krankenschwestern, die eine Famulatur im Projekt gemacht haben, immer wieder zurückkehren möchten.

Morgen fliegt zum Beispiel eine junge Krankenschwester zum zweiten Mal nach Ometepe, die auf einen Studienplatz für Medizin wartet und mir letzte Woche noch einmal bestätigte, wie wichtig ihr die Erfahrungen sind, die sie gerade in der Basismedizin von unseren Partnern lernen könne, die nur mit den ihnen zur Verfügung stehenden einfachen Mitteln den Menschen in den Dörfern helfen.

Wichtig ist auch unsere projekteigene Apotheke. Hier haben Patienten die Möglichkeit, Medikamente zu günstigen Bedingungen zu erhalten, was ihnen einen langen Weg zum Festland in einer Apotheke erspart.

Inzwischen haben sich Freundschaften hin und her entwickelt und so gibt es bald jedes Jahr Besuche auf Ometepe. Aber auch andere Gruppen von Städtepartnerschaften melden sich im Projekt an, um mit unseren Projektverantwortlichen über die Entwicklungen zu diskutieren.

Eine 20-köpfige Gruppe mit GEW-Lehrern aus Freiburg, die ebenfalls eine Städtepartnerschaft in Nicaragua haben, kommt seit vielen Jahren zum Austausch mit unseren Partnern nach Ometepe. In 14 Tagen sind sie wieder vor Ort.

Inzwischen haben sich auch über die gut funktionierende Kommunikation mit WhatsApp und FaceBook vor allem bei jüngeren Leuten freundschaftliche Kontakte ergeben - vor ein paar Jahren noch undenkbar. So erhielten wir zB vor Weihnachten die Nachricht, dass zum Marienfest – der Purisima – für die ärmsten Familien – das sind rund 600 Personen – von unserer Freundin Sonia Kofler ein Rind geschlachtet wurde. Für die Kinder gab es kleine Geschenke.

Seit dem 1. September 2016 arbeitet eine neue junge Frau im Projekt, Paula Horstmann, die ihr freiwilliges soziales Jahr auf Ometepe absolviert. Inzwischen hat sie einen ersten Bericht geschrieben, in dem sie sehr begeistert von ihrer Arbeit berichtet.

Öffentlichkeitsarbeit

ist uns ein wichtiges Anliegen und die persönliche Begegnung untereinander, die wir regelmäßig in den Behinderten-Werkstätten Oberberg in Wiehl-Faulmert pflegen. Hier informieren wir über die aktuellen Ereignisse anhand einer Beamer-Präsentation von der Insel. Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche hatten wir eine Fotoausstellung in der Sparkasse Wiehl, bei der eindrucksvolle Fotos aus Ometepe und von Flüchtlingen aus unserem Umfeld gezeigt wurden.

In der Grundschule Oberwiehl konnte ich Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“ über Ometepe berichten. Daraus entstanden Buch und CD mit dem Titel „*Unser Leben schreibt Geschichten.*“

Die meisten wissen, dass wir ein Fachausschuss sind im Evangelischen Kirchenkreis An der Agger, der sich aus insgesamt neun Personen zusammensetzt. Einige von ihnen sind heute Abend unter uns.

Karla Gaisbauer, hat dankenswerterweise den Vorsitz im Ausschuss übernommen, ihre Stellvertreterin ist Anke Groß, unser Finanzexperte, der die Spenden verbucht und für die Ometepe-Kontenführung zuständig ist, ist Ralf-Herbert Puhl. Von ihm erhaltet Ihr die Spendenbescheinigungen zu Beginn eines Jahres. Und auch Ursel Blonigen und Helmut Klaas sind heute unter uns.

Herzlichen Dank Euch allen für Eure Mithilfe, ohne die wir beide - Michael und ich - die nicht immer ganz einfache Arbeit als Geschäftsführer nicht schaffen würden.

Unsere vierteljährlichen Geldüberweisungen nach Ometepe werden gemeinsam besprochen, bevor sie an die *Sternsinger* nach Aachen, das katholische Kinderhilfswerk, geschickt werden. Von dort wird die Überweisung noch einmal um 15 % aufgestockt. So verstehen wir uns seit nunmehr 24 Jahren als ein Ökumenisches Gemeinschaftsprojekt. Auch in diesem Jahr haben wir mehr als 100.000 € nach Nicaragua überweisen können.

Auch dank des **Zahngoldes**, an dem sich 10 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihren Patienten beteiligt haben. Gestern erfuhren wir von Elke Alberts, dass 2016 ist eine beträchtliche Summe zusammengekommen ist: **14.491,03 €**. Elke hatte vor Jahren an ihrer Doktorarbeit am Strand von Santo Domingo gearbeitet. In diesem Jahr bewirbt sich ihre Tochter nach dem Abitur für einige Monate Aufenthalt auf Ometepe.

Ein besonderes Ereignis war der Besuch des deutsch/nicaraguanischen – -inzwischen pensionierten - Bischofs Bernhard Hombach in den Behinderten Werkstätten.

Bischof Hombach stammt aus Freudenberg. Die Insel Ometepe gehörte zu seiner Amtszeit noch mit zu seiner Diözese. Und so lernten wir ihn unter anderem auch als Leiter der Caritas in Nicaragua kennen. Er war uns behilflich bei der Einfuhr von Container-Lieferungen, die wir in diesen Jahren auf den Weg gebracht hatten.

Eine gute Zusammenarbeit haben wir auch mit der Städtepartnerschaft **Herne-Ometepe**, die das monatliche Gehalt des Arztes Dr. Alvarado übernommen hat und die auch dafür gesorgt hat, dass wir inzwischen über ein Ultraschallgerät im Projekt verfügen.

Im kommenden Jahr feiern wir nun schon das **25-jährige Bestehen des Projektes**. Dazu haben wir bereits eine Delegation für **Juni 2018** eingeladen, deren Flugkosten wir uns gemeinsam mit Herne teilen werden. Schon jetzt sind wir mit der Vorbereitung auf dieses langjährige Projektbestehen beschäftigt.

Am 16. Juni findet ein Ometepe-Gottesdienst in der Wiehler Kirche statt mit anschließender Feier in Faulmert.

Aus persönlichen Gründen können wir beide leider auch in diesem Jahr nicht nach Ometepe reisen. Dafür besuchen aber im Frühjahr Ursel Blonigen und die Ärztin Dr. Susanne Lindner unsere große Familie auf Ometepe.

Susanne organisiert auch in diesem Jahr ein Benefizkonzert in Köln.

Die **aktuellen politischen Ereignisse** – nicht nur in Nicaragua – haben uns beschäftigt und die Welt in Atem gehalten. Insbesondere die Wahl des Präsidenten der USA.

Zunächst gab es die Wiederwahl des umstrittenen nicaraguanischen Präsidenten, **Daniel Ortega**, der als machthungriger Autokrat in der Presse beschrieben wird. Er hatte für eine dritte Amtszeit kandidiert. Seine Partei FSLN gewann die Wahl am 6. November 2016 mit überwältigender Mehrheit, seine Ehefrau Rosario Murillo kandidierte als Vizepräsidentin.

Auch wenn Daniel Ortega wiedergewählt worden ist: es gab landesweit eine Wahlbeteiligung von etwa 30 %, in ländlichen Gebieten waren es nur 20 %.

Präsident Ortega hatte jedoch im Vorfeld alles dafür getan, dass keine internationalen Wahlbeobachter vor Ort sind und dass keine richtige Opposition antritt.

Im Jahr 2015 wurde für Nicaragua zwar ein Wirtschaftswachstum von 4,1 % verzeichnet. Dieser wirtschaftliche Impuls beruhte vor allem auf der Unterstützung durch Venezuela.

Trotz verschiedener Sozialprojekte ist die soziale Ungleichheit im Land heute viel größer als vor zehn Jahren. Das Hauptproblem Nicaraguas ist die Arbeitslosigkeit, bzw. die prekären Arbeitsverhältnisse.

Und zu ihrer Beseitigung war u.a. das umstrittene interozeanische **Kanalbauprojekt** gedacht, über das wir bei unseren Treffen bereits mehrmals gesprochen haben.

Für die Weltwirtschaft und den florierenden globalen Waren- und Güterverkehr mögen das verlockende Aussichten sein. Für Umwelt und Natur - eine Katastrophe. Denn der Bau eines derartigen Riesenprojekts erfordert die gewaltigsten Erdbewegungen, die Menschen jemals gestemmt haben – und sie werden das kleine mittelamerikanische Land umkrepeln.

Trotz aller ökologischen Bedenken befürwortet die Bevölkerung des Landes mehrheitlich das Kanalprojekt. Unmittelbar an der Kanaltrasse sieht die Stimmung allerdings anders aus, zumal erste Enteignungen – bei geringer Entschädigung – den Zorn schüren. Im Juni 2015 protestierten etwa 15.000 Menschen gegen den Bau und warfen Ortega vor, das Vaterland zu verkaufen. Insbesondere die indigene Bevölkerung, die ihre Heimat verliert, geht auf die Barrikaden.

Es ist zur Zeit immer noch offen, ob und wann der Kanal wirklich entsteht. Juristisch steht dem Bau nichts mehr im Weg, aber nach dem ersten Spatenstich vor mehr als einem Jahr ist nichts passiert. Wir haben die neueste Information, dass im ersten Quartal 2017 mit dem Bau des Hafens in Brito – an der Pazifikküste – begonnen werden soll.

Wir sind gespannt, wie es wirtschaftlich weitergeht nach dem Wahlsieg von Donald Trump. Wir hoffen nicht, dass Nicaragua – wie schon einmal in der Vergangenheit – wieder von den USA als ihr Hinterhof betrachtet wird.

Eine Freundin aus Managua schrieb mir auf meine Anfrage, wie denn die Wahl in Nicaragua aufgenommen worden sei:

„... der Unternehmerverband hofft darauf, dass die guten Wirtschaftsbeziehungen erhalten bleiben. Die USA sind eines der bedeutendsten Abnehmerländer für Produkte aus Nicaragua. Präsident Ortega geht von „Kontinuität“ in den Beziehungen aus, was das auch immer heißt...

Die Bevölkerung ist eher besorgt um ihre in den USA lebenden „illegalen“ Familienangehörigen.“

Und an einer anderen Stelle schreibt sie: „Generell ist die zum Ausdruck gekommene Haltung: abwarten, was passiert und - es wird alles nicht so heiß gegessen, wie es gekocht wird...“

Die **Organisation Oxfam** schreibt am 16. Januar, dass weltweit die Konzentration von Reichtum in den Händen weniger ständig zunehme, während hunderttausende Menschen nicht genug zu essen haben und Milliarden Menschen mehr schlecht als recht leben.

Außerdem besitzen acht Milliardäre - alles Männer - genau so viel Vermögen wie die gesamte ärmere Hälfte der Weltbevölkerung.

Das macht vielleicht klar, wie unvorstellbar weit die Lücke zwischen Arm & Reich inzwischen auseinanderklafft.

Die acht reichsten Männer der Welt besaßen im Jahr 2016 zusammen 426 Milliarden \$, die ärmeren 3,6 Milliarden Menschen brachten es zusammen auf 409 Milliarden \$. Damit besitzt die arme Hälfte der Weltbevölkerung noch viel weniger, als bisher angenommen wurde.

Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der Schulbesuch, ärztliche Versorgung und ein würdevolles Leben keine Privilegien sind, weder in Europa noch in Lateinamerika und auf Ometepe.

Oder wie Du es gerade eben in einem Interview gesagt hast, lieber Jürgen Knabe, dass die Gefahr bestehe, dass die Gesellschaft auseinanderbreche:

Größtmögliche Gewinnmargen hier und eine Hand Reis dort, ohne zu wissen, ob man den nächsten Tag überlebt, das kann und darf kein Christ dauerhaft akzeptieren.

Ich meine: Das dürfen wir alle nicht akzeptieren, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinandergeht. Schließlich haben alle bisherigen kriegerischen Auseinandersetzungen nur Verwüstung, Vertreibung, Elend und Flucht verursacht.

Dazu können und dürfen wir nicht schweigen. Und es ist gut, dass wir an einer Stelle etwas Gemeinsames tun und inzwischen Unvorstellbares geschaffen haben.

Ich danke Euch allen!

Das Ometepe-Projekt Nicaragua

ist ein privates Spendenprojekt, das sich mit Hilfe verschiedener Menschen und deren Aktivitäten finanziert. Jährlich fahren Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Interessierte nach Ometepe, wo sie sich von der weiteren Entwicklung im Projekt überzeugen und dabei die konkrete Lebenssituation der Menschen kennenlernen können.

Aktivitäten in Deutschland

Aktivitäten in Kindergärten und Schulen

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: *Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Angesicht der Erde verändern.*

Und so erhielten wir auch wieder nach einem Vortrag im Kindergarten Gaderoth eine Überweisung über 205 €. Die Kinder hatten Weihnachtsbaum-Schmuck, Kerzenständer, Weihnachtstüten, Filzschalen, kleine essbare Kerzen, Hexenhäuschen und Weihnachtspostkarten selbst gestaltet und verkauft.

Kuchenbasar für Nicaragua

Schülerinnen aus Dresden – Laubegast sammelten mit dem Verkauf von Kuchen und Quitten-Gelee 300 €.

Das Geld war für die Versorgung der Straßenhunde auf Ometepe gedacht.

Als Sarah und Rebekka Köbsch mit ihren Eltern auf Ometepe waren, hatten sie Dr. Jorge Quintana kennengelernt. Der Agrarökonom lebt mit zehn Hunden zusammen, weitere 40 versorgt er jeden Abend mit Futter, das er an verschiedenen Orten rund um Santo Domingo verteilt. Neben dieser Grundversorgung kümmert er sich auch um kranke und verletzte Tiere.

Sarah und Rebecca, die selbst einen Hund haben, waren so beeindruckt, dass sie sich vorgenommen hatten, für diese Arbeit in Deutschland gemeinsam mit ihren Freundinnen Spenden zusammen.

Besuch in der Gesamtschule Marienheide

Auch Vorträge und Lesungen in Schulklassen sind ein Teil unserer Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit.

Innerhalb einer Woche sammelte die Klasse 7a rund 600 €, wie uns die Lehrerin **Laura Floßbach** in einem Artikel mitteilte.

Die Reportagen über die eigenen kleinen Spendenprojekte, sowie die Berichte über das Leben der Menschen auf Ometepe und die Arbeit des Ometepe Projektes, wurden im Rahmen des Schulfestes im November präsentiert und die Spendenerlöse übergeben.

Königin Luise Schule in Köln

Eine weitere Überraschung erhielt das Projekt von der Lehrerin Michaela Aston, ehemalige Schülerin des Bonhoeffer-Gymnasiums in Wiehl über eine Spende von 5476 € ihres Gymnasiums.

St. Martins-Spenden von Grundschulen aus Hilden

Beim St.Martins-Singen von Schülerinnen und Schülern dreier Grundschulen aus Hilden kam der Spendenbetrag von insgesamt 1515 EURO zusammen.

Realschule Am Hepel in Gummersbach

Beim Dezemberabend der Realschule Gummersbach überwiesen die SchülerInnen einen Betrag von 2000 € auf das Spendenkonto.

Mit diesem Geld soll ein einfaches, erdbebensicheres Haus auf der Insel gebaut werden.

Unser Leben schreibt Geschichte(n)

Ein Projekt mit Schülerinnen und Schülern der GGS Oberwiehl im Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“

Das Interview mit Monika Höhn - u.a. zum Ometepe-Projekt - wurde in einem Buch mit CD festgehalten.

Ehemalige Schülerin des Berufskollegs Dieringhausen spendete für Ometepe

Eine nachhaltige Überraschung – eine Spende über 6000 € - erhielten wir von einer ehemaligen Schülerin des Berufskollegs Gummersbach-Dieringhausen.

Sie hatte vor zehn Jahren an einer Besuchsreise auf die Insel teilgenommen und war sehr beeindruckt von der Arbeit im Projekt.

Familiengottesdienst

Mit den Kindern des Kindergartens Samenkorn aus Wiehl feierten wir einen Familiengottesdienst im Paul-Schneider-Haus in Oberwiehl. Von diesem Gottesdienst übergaben die Kinder bei einem privaten Besuch bei Monika und Michael Höhn eine Kollekte von 470 € für Ometepe.

Eine Mappe mit Fischbildern konnten wir an die Vorschule auf Ometepe weiterleiten. So erfuhren die Kinder der pre-escolar auch einiges über die deutschen Aktivitäten.

Neujahrsempfang

im Victor's Hotel in Gummersbach. Wie in den Vorjahren, stand auch diesmal wieder die Begegnung an erster Stelle. Neben Superintendent Jürgen Knabe war auch der neu gewählte Wiehler Bürgermeister Ulrich Stücker zum ersten Mal dabei.

In seiner Rede sieht Ulrich Stücker die Notwendigkeit der Integration vor Ort. Gerade Menschlichkeit und Nächstenliebe fördern die Integration: Das Ometepe-Projekt und die Initiatoren leben beides, betonte er.

Zu einem Vortrag war **Norman Paizano**, Medizinstudent aus Dresden, eingeladen. Er berichtete von seinem Praktikum in Nicaragua und seinen Eindrücken von der medizinischen Versorgung. Er hatte das Land, in dem seinem Vater aufwuchs, im Rahmen seines Studiums besucht.

Die Krankenschwester **Kristina-Lena Engelberth** war zu diesem Zeitpunkt auf Ometepe. Gemeinsam mit Projektleiter Alcides Flores wurde sie an diesem Abend über Skype zugeschaltet.

Freiwillige auf Ometepe

Volontariat von Lukas Zimmermann im Projekt

Im April war der 24-jährige Rettungsassistent Lukas Zimmermann aus Berlin-Kreuzberg auf Ometepe.

Er begleitete den Projektarzt Dr. Roberto Alvarado bei seinen Konsultationen in der ärztlichen Sprechstunde. Einen ausführlichen Bericht schickte er uns im Mai zu, den er auch für unsere Partner auf Spanisch übersetzte.

Wir haben ihn ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht.

FSJ

Jana Maria Lemke hatte ihr Freiwilliges Soziales Jahr 2013/14 auf Ometepe absolviert.

Sie war im Mai 2016 drei Wochen auf der Insel. Im Oktober hat sie eine Ausbildung zur Krankenschwester aufgenommen und den Mediziner-Test erfolgreich bestanden. Sie hat in Marburg ihr Medizinstudium begonnen. Sie hatte schon mit dem Arzt Dr. Alvarado Kontakt aufgenommen und möchte in 2-3 Jahren ihre Famulatur bei ihm machen.

Im September 2016 begann **Paula Horstmann** aus Porta Westfalica ihr Freiwilliges Soziales Jahr über die Organisation EIRENE im Ometepe-Projekt und bei der Frauenorganisation REMO.

Andere Spenden

Federleichte Spenden

Ein ungewöhnliches Angebot erhielten wir von Jürgen Brüning aus Oberbantenberg:

Er wollte daunengefüllte Federbetten sammeln und den Verkaufserlös für Ometepe spenden.

Trau- und Taufkollekten für das Ometepe-Projekt

Michael Höhn, früherer Lehrer von Torsten S., traute ihn und seine Frau Karo in der evangelischen Kirche in Marienberghausen. Die Traukollekte kam dem Ometepe Projekt zugute.

Eine weitere Kollekte in Höhe von 320 € gab es auch anlässlich der Hochzeit von Eileen und Patrick B., die ebenfalls von Michael Höhn getraut wurden.

Auch die Kollekte anlässlich der Taufe der Enkelin von Karin Kost kam dem Projekt zugute.

Traditioneller Ometepe-Gottesdienst in der Wiehler Kirche

Auch in diesem Jahr versammelten sich Christen und Nichtchristen in der vollbesetzten Wiehler Kirche zum Gottesdienst.

Eine bunte Mischung von Menschen aus den unterschiedlichen Herkunftsländern feierte miteinander an diesem Sonntagmorgen – gemeinsam mit Gospelchor und Band unter der Leitung von Michael Müller-Ebbinghaus.

Teresa Hellwig sang das Lied *Danke an das Leben- gracias a la vida* und den beiden Gitarristen der Band *Zanate* aus Köln.

Ein schlichtes Holzkreuz wurde wieder mit Blumen geschmückt – es verwandelte sich in ein Hoffnungskreuz des Lebens. Ein Symbol, das aus der Osterzeit auf Ometepe stammt. Nach dem Gottesdienst erhielt es seinen Platz im Wiehler Johannes-Hospiz.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es wieder ein gemeinsames Essen, das von Freunden der Afrika Union bereitet worden war.

Ometepe-Treffen in den Behinderten-Werkstätten in Wiehl-Faulmert

Dankenswerterweise können wir uns seit vielen Jahren in der Cafeteria der BWO treffen.

Die Termine werden in der Presse bekannt gegeben, – es sind *Offene Treffen*, zu denen alle eingeladen werden, die an der Arbeit auf Ometepe und im Land Nicaragua interessiert sind.

Zum zweiten Treffen des Projektes kam der in Nicaragua tätige deutsche Bischof Bernhard Hombach. Der ehemalige römisch-katholische Bischof von Granada erhielt 2016 in Anerkennung seiner humanitären Arbeit und Verteidigung der Menschenrechte und der

Demokratie das Verdienstkreuz Kreuz 1.Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Die Insel Ometepe gehörte vor seiner Pensionierung zu seiner Diözese und wir haben ihn mit vielen Delegationen im Laufe der Jahre in seinem Bischofsamt in Granada besucht.

In einer kurzen Ansprache betonte Bischof Hombach, dass er mit großer Freude die Arbeit des Ometepe-Projektes gesehen habe.

"Wichtig ist es, den Menschen zu helfen, selber auf die Beine zu kommen. Eine Schule, wie sie auch das Ometepe-Projekt aufgebaut hat, sei wie eine Injektion."

Er selbst hatte in Granada ein Zentrum für Straßenkinder eingerichtet, die oft drogenabhängig sind.

Kristina-Lena Engelberth dokumentierte ihren Aufenthalt bei diesen Treffen mit einem beeindruckenden Bildvortrag.

In dieser Zeit war sie überwiegend in der Bewegungstherapie tätig. 6-8 Kinder mit frühkindlichen Hirnschäden kamen täglich mit ihren Müttern, mit denen Hand in Hand gearbeitet wurde. Was ihr wichtig geworden sei in der Zeit, drückte sie in einem Zitat aus, das sie sinngemäß übersetzte: *„Befreunde dich mit Menschen, die nicht so alt sind wie du. Verbringe Zeit mit Menschen, deren Muttersprache nicht die gleiche ist wie deine. Lerne Leute kennen, die nicht aus deiner sozialen Schicht standen. Das wird dir die Welt zeigen – daran wirst du wachsen.“*

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Wir bemühen uns, informative Projekt-Artikel an die hiesigen Medien weiterzugeben. Ebenso an das Pressereferat unseres Kirchenkreises und an die Stadt Wiehl.

Volker Dick hat in den *Oberbergischen Impulsen* einen Artikel über das Projekt und seine Gründer Monika und Michael Höhn geschrieben. Die *Oberbergischen Impulse* sind ein Wirtschaftsmagazin im Oberbergischen Kreis.

Der Text wurde ins Spanische übersetzt, so dass sich auch unsere Partner über unsere Arbeit in Deutschland informieren konnten.

Lesungen und Vorträge in Kirchengemeinden und im Victor's Hotel gehörten ebenfalls zur Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Netzwerkarbeit gehört auch die Kooperation mit anderen Organisationen (Städtepartnerschaft Herne, Weltläden und dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“).

Der Weltladen Derschlag hat ebenso wie das Erzbistum Köln, *Weltmission* dem Projekt Spenden zukommen lassen.

Offener Kreis im Evangelischen Gemeindehaus Wiehl

- Monika und Michael Höhn berichteten im Offenen Kreis zum Thema *Nicaragua – Land und Leute*.
- Vortrag und Gespräch zu Ometepe in der Frauenhilfe der ev. Gemeinde Oberbantenberg
- Frauenabendbuffet in der ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe mit Film und Vortrag zu Ometepe

Ausstellungseröffnung in der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden Wiehl

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2016 wurden Fotos zum Thema *Kinder einer Welt* mit Fotos aus Nicaragua (Daniel Köbsch) und Kindern aus Flüchtlingsfamilien gezeigt.

Reisen nach Ometepe

Miteinander reisen – voneinander lernen. Unter diesem Motto stand die Reise nach Nicaragua, zu der fünf Freunde aus Köln Kerstin Gaden und Jürgen Neubert begleitet haben.

Auch Familie Köbsch aus Dresden war mit der ganzen Familie auf Ometepe.

Fachausschuss Ometepe

Der Fachausschuss Ometepe trifft sich vier Mal im Jahr. Dazu wurde ein Bericht für die Zeit von November 2015 – September 2016 für die Synode des Kirchenkreises An der Agger veröffentlicht.

Zahngold für Ometepe

Bei der diesjährigen Sammlung von Zahngold für Ometepe kam eine Summe von insgesamt 14.491,03 Euro zusammen, die uns von Patienten verschiedener Zahnärztinnen und Zahnärzten aus dem Oberbergischen gespendet wurden.

Überweisungen nach Nicaragua

In unserer Homepage geben wir auch die Summen bekannt, die wir in jedem Quartal nach Nicaragua überweisen.

Von den *Sternsängern*, dem *Kindermissionswerk* in Aachen werden die Beträge um 15 % erhöht. Neben der Finanzierung der 21 MitarbeiterInnen – überwiegend Frauen, die in der Behinderteneinrichtung, der Klinik, in der projekteigenen Apotheke, in der Physiotherapie, Zahnmedizin und der Schule beschäftigt sind, konnten inzwischen 193 Häuser und zahlreiche Latrinen gebaut werden.

Der **Verein für Volksbildung** und internationale pädagogische Zusammenarbeit in Tübingen hat uns **5000 €** zur Unterstützung weiterer Studenten und Studenten überwiesen.

Von der **Brill-Stiftung in Köln** erhielten wir 800 €, von der **Beutenmüller-Mehls-Stiftung in Celle 5200 €** und von den **Weltläden Gummersbach 1000 €**. Durch diese Spenden ist vor allem die Unterstützung der Kinder mit Behinderung möglich.

Wir laden schon jetzt ein
zum **Neujahrsempfang**
am 27. Januar 2018 um 19 Uhr
ins Victor's Residenz Hotel
in Gummersbach ein
und

zum 16. Juni 2018



25 Jahre OMETEPE Projekt Nicaragua

Begegnung zwischen zwei Welten - Ein Grund zu feiern!
Save the date: 16. Juni 2018

www.ometepe-projekt-nicaragua.de

Finanzen 2016

An der Agger KK	BAB 33900002 OMETEPE	MACH Software
Angefordert von: Stabbert Julian	RWJahre = 1/2016 01.06.2017 09:12:17	Seite: 1

Text	Buchung
Aufwand	134.618,00
676000 Zuschüsse an sonstige Dritte	0,00
677000 Zuschüsse i kirchl Bereich	131.000,00
681200 Kerzen Blumenschmuck und dgl	145,60
681400 Verteilschriften	0,00
682000 Verpflegungs u Betreuungs Aufw	600,69
691000 Wirtschafts- und VerwaltungsAW	0,00
691100 Geschäftsbedarf	125,52
691200 Bücher Zeitschriften Landkart	363,09
691300 Porto	402,11
693000 Reisekosten	0,00
694000 Veranstaltungen	0,00
695300 Honorare und Unterrichtsgelder	600,00
697000 Öffentlichkeitsarb + Werbung	408,17
699500 Sonst Dienstleistungen Dritter	504,36
711000 geringstwert Gst (bis 150 EUR)	188,73
726000 Afa auf Einrichtung u Ausstatt	0,00
765000 Mietaufwendungen	279,73
769000 übr ordentliche Aufwendungen	0,00
Ertrag	-105.754,30
404000 Teilnehmerbeiträge	0,00
409000 sonst Ertr aus kirchl Aufgaben	0,00
481100 Kollekten	-2.032,29
481200 Opfer	-686,35
482000 Spenden	-103.035,66
507000 Aufh SoPo f zweckg Spenden	0,00
585000 Zinserträge v Kreditinstituten	0,00
Zwischensaldo	28.863,70
Zuführung von Rücklagen	0,00
Entnahme von Rücklagen	0,00
Saldo	28.863,70

Selektion: Währung EUR

Für die Richtigkeit:

Ralf-Herbert Puhl, der auch für Rückfragen und Spendenquittungen zuständig ist.

Fachbereich I im Ev. Kirchenkreis An der Agger

www.ekagger.de – 02261 7009-34

Informationen über die Aktivitäten des Projektes auf Ometepe im Jahr 2016

von Dr. Jorge Quintana

(Auf die beigefügten Tabellen aus Ometepe wurde im Jahresbericht 2016 verzichtet.)

Das Projekt POA ist eine Organisation, die nicht von der Regierung abhängt und ohne Profit arbeitet. Es wird von zwei Gruppen ausgeführt: deutsche Bürger, die die Hauptfinanzierer sind und Bürger aus Nicaragua, die die Aktivitäten ausführen. Andere Institutionen (Kinder-Missionswerk, Future4Children, Stadt Herne) arbeiten bei der Finanzierung der Vorhaben mit.

Das Hauptziel des POA besteht darin, Hilfe anzubieten in vier Gebieten für die arme Bevölkerung in den ländlichen Gemeinden von Ometepe. Die Betätigungsprogramme von POA sind folgende:

Gesundheit, Bildung, Sozialprogramme und Kleinkredite für die Landwirtschaft (EICAO).

Dieser Bericht zeigt nur die ausgeführten Aktivitäten der drei ersten Punkte. Er enthält nicht den Bauernkredit.

Die Kinder sind die Hauptnutznießer dieser drei Programme des POA. Das Resultat der ausgeführten Aktivitäten ist: Die arme Bevölkerung, besonders die Kinder, haben einen Gesundheitsposten, der näher an ihren Gemeinden liegen, und medikamentöse Unterstützung, die erlaubt, dass die Krankheiten besser kontrollierbar sind.

Gesundheitsprogramm

Dieser Teil informiert über die Aktivitäten, die während des Jahrs 2016 vom Ärzteteam gemacht wurden, wie die Hilfsmittel, die den Patienten verschafft wurden (medizinische Produkte und Bargeld, um Arzneien zu kaufen, Prüfungen, Ermöglichen von spezieller Hilfe und/oder Transport in Krankenhäuser außerhalb der Insel). Das Gesundheitsprogramm wird organisiert von Dr. Roberto Alvarado, dem Hauptarzt. Das übrige Personal besteht aus einer Zahnärztin (Dr. Melida Luna) und ihrer Assistentin (Ana Hernandez), einer Krankenschwester (Lic. Jenny Guadamuz), einer Apothekerin (Lic. Karla Gaitán), einem Physiotherapeuten (Lic. Xotchilt Paizano) drei Helferinnen (Emma Rodríguez, Luz Marina Lopez, Minerva Espinoza), zwei Psychotherapeuten (Lic. Eveling Saballos, Lic. Yanci Arévalo) und einer Freiwilligen, Paula Horstmann von der Organisation EIRENE. Zusätzlich bietet die Ärztin Dr. Fabiola González gynäkologische Untersuchungen an - an zwei Samstagen im Monat.

Insgesamt wurden in diesem Jahr **3037 Patienten** behandelt.

Der Hauptarzt hat Sprechstunde von Montag bis Freitag in Santo Domingo (Klinik des POA). Die Krankenschwester und die Apothekerin sind jeden Tag zugegen. Die Patienten empfangen die Geldhilfen für die Arzneimittel in der Apotheke. Das Geld braucht man für

zusätzliche Medizin und finanzielle Unterstützung von Patienten. Die Menge der empfangenen Mittel und Hilfen erscheint in der Originalabrechnung.

Grl.: Hauptuntersuchung, Ivr: Atemwegserkrankungen, Eda: Heftige Durchfallerkrankung, Der: Hautkrankheiten, Ivu: Harnwegsinfektionen, Cpn: Vorgeburtliche Untersuchungen

Die Krankenschwester Jenny gibt zusätzliche Informationen (Charlas)

Während der Sprechstunden zum PAP (Krebsabstriche) gibt es auch Informationen für die Frauen zu folgenden Themen: Krebsvorsorge, Tastuntersuchungen von Brust und Achselhöhlen, Häufigkeit und Dauer der Periodenblutungen, Rat und Maßnahmen von Verhütung. Kondome werden von MINSA kostenlos ausgegeben.

Zu Jennys weiteren Aufgaben gehören u.a. Verbandswechsel, RR-Kontrolle, Verabreichung von Spritzen, Blutentnahmen, Zuschneiden und Sterilisieren von Kompressen. Sie assistiert dem Arzt bei der Durchführung therapeutischer Maßnahmen und übernimmt die psychische Betreuung von Patienten und Angehörigen.

Kosten

Bei einer kleineren OP bezahlt das Projekt 50% der Kosten, die andere Hälfte der Patient. Bei einer größeren OP bezahlt das Projekt die Reisekosten nach Managua und der Staat die Operationskosten. Im Krankenhaus werden die Patienten in der Unterbringung und Versorgung komplett versorgt.

Zahnbehandlung

Die Zahnärztin arbeitet an drei Tagen in der Klinik POA in Sto. Domingo. Die Patienten geben eine kleine Spende für diese Arbeiten. Die Mittel der Patienten braucht man, um die Materialien wieder aufzufüllen. Insgesamt wurden **1769 Patienten** zahnärztlich behandelt.

Gynäkologische Behandlung

Dr. Fabiola González, Spezialistin für Fortpflanzung und Sexualgesundheit, führt zwei Besuche im Monat durch, um Frauen mit zu niedrigem Einkommen, die gynäkologische Probleme haben, zu behandeln. Alle Besuche werden samstags gemacht. Insgesamt wurden **726 Patientinnen** untersucht, 37 von ihnen hatten pathologische Befunde, die im Januar und Februar 2016 vom Gynäkologen Dr. Cardenas festgestellt worden waren.

Ultraschall-Service

Dank der Spende der Stadt Herne in Deutschland konnte mit diesem Dienst im März 2015 begonnen werden. Die Behandlung wird zweimal im Monat samstags durchgeführt. In diesem Monat begann man mit Ultraschalluntersuchungen in der Klinik POA. Der Preis dafür beträgt C\$ 250.00 (ca. 8 USD) pro Patient und C\$ 500.00 (ca.16 USD), wenn die Untersuchung mit Unterleib, Nieren, Nierenbecken kombiniert wird. Patienten mit sehr niedrigem Einkommen sind von der Bezahlung befreit. Insgesamt sind **553** Untersuchungen gemacht worden.

Weitere finanzielle Unterstützungen

POA hilft mit Geld, um Medizin zu kaufen, spezielle Untersuchungen durchzuführen und Transporte zu finanzieren. Sie bietet auch Unterstützung für andere Notwendigkeiten (Beerdigungen, Reparatur von Wohnungen, Kauf von Textilien, Schulsachen, Nahrungsmitteln usw.)

Tätigkeiten der Physiotherapie und Psychotherapie

Die Physiotherapeutin (Lic.Xotchilt Paizano) und ihre Helferinnen (Emma Rodríguez: Sprachtherapie, Luz Marina Lopez: Training zur Wiedererlangung der Motorik und Minerva Espinoza: Lerntherapie und die Freiwillige Paula Horstmann von EIRENE und Hilda Quintana von Los Pipitos seit Juni 2016) kümmern sich von Montag bis Freitag um ihre Patienten, in der Mehrzahl Kinder, im Zentrum der Früherziehung (CET) in Santo Domingo. Die Psychologinnen (Eveling Saballos und von Februar an Yanci Arévalo) unterstützen diese Patienten und ihre Familien. Sie nehmen sich auch anderer Patienten an. Das Programm gewährt auch Medikamente, ökonomische Hilfe zum Kauf spezieller Produkte (orthopädische Schuhe, Rollstühle u.a.), chirurgische Eingriffe und Diäten und hilft mit Geld beim Transport eines Patienten und seines erwachsenen Begleiters. Meist handelt es sich um Kinder, die an den Therapiesitzungen im CET teilnehmen. Insgesamt wurden **881** Patienten behandelt.

Zusätzlich zu seiner Arbeit mit den Kindern von CET führte das Physiotherapie-Team Gespräche mit den Patienten, die zur allgemeinen Untersuchung kamen, und den Müttern von CET über folgende Themen:

- Anpassung der Kinder mit Behinderung an die Normalschule
- Störung der Aussonderungen (Bettnässen)
- Ernährung der Kinder im Vorschulalter
- Zusätzlicher, inklusiver Unterricht

Im August nahm das Personal von CET an der Feier des *Tages der Menschen mit Behinderung* in Altagracia und an der Einschätzung der Ernährungssituation der kleinen Patienten durch die Ärzte des NDI teil. Im September machten das CET-Personal, Mütter und Kinder mit beim Umzug von *Los Pipitos* in Altagracia.

Allgemeine Beobachtungen

Die Nachfrage nach all diesen medizinischen Diensten kann aufrechterhalten werden, da das MINSA in vielen Gemeinden des Vulkan Maderas noch nicht seine Dienste anbietet. Auch bevorzugen Patienten die Angebote des POA, was auch den geringeren Kosten der Arzneimittel und den Hilfen, die in Notfällen gewährt werden, zuzuschreiben ist. Der Bedarf an Physio- und Psychotherapie wächst weiterhin, weil CET die einzige Organisation ist, die ihre Dienste auf Ometepe gratis anbietet.

Bildungsprogramm (Schule „La Esperanza“)

Das Schulprogramm des POA gehört zur Schule *La Esperanza*, die im *Haus der verschiedenen Dienste* des POA in Santo Domingo arbeitet. Im Jahr 2015 sind diese schulischen Aktivitäten eingeschlossen: dreistufige Vorschule, die ganze sechsklassige Grundschule. Das Bildungsprogramm wird von Dra. Mélida Luna aufeinander abgestimmt.

Die Vorschullehrerinnen sind Mercedes und Marta Hernández. Die Bildungsbereiche beziehen Spiele, Lieder, handwerkliche Arbeiten und grundlegende Begriffe wie Farben, Lagebeziehungen, Zeit usw. mit ein. Die Lehrerin der 1. und 2. Klasse ist Darling Barrios. Die 3. und 4. Klasse unterrichtet Gladis Paizano. Der Lehrer für die 5. und 6. Klasse ist Uriel Barrios. Die Zahl der eingeschriebenen Schüler beträgt 87, neun mehr als im Jahr 2015. Alle Schüler erreichten die Klassenziele und wurden befördert. Kein Schüler brach das Schuljahr ab. Die 6. Klasse wurde von 8 Lernenden abgeschlossen, sowie die 3. Stufe der Vorschule von 6.

Die **Vorschulkinder** werden altersgemäß unterrichtet und lernen Buchstaben, einstellige Zahlen, Silbenbetonung, Farben, Formen, Größen, Orte und Stellungen und erwerben andere grundlegende Kenntnisse. Außerdem bekommen sie Unterweisung in manuellen Fertigkeiten und im Volkstanz. Sie machen Leibesübungen, Entspannungs- und Konzentrationsübungen. Zum Unterrichtsstoff gehören auch Spiele, Lieder, Erzählungen, Betrachten von Fotos, Plakaten und Bildern, und Ausflüge in die nähere Umgebung der Schule.

Der Unterricht aller Klassen (von 1. bis 6.) richtet sich nach dem Lehrplan des offiziellen Schulwesens des MED. Die grundlegenden Lernfächer sind Arithmetik, Sprache (Castellano), Sozialkunde, Naturkunde, Sittenlehre und Bürgerkunde, für jede Klassenstufe auf entsprechendem Niveau. Die Lernenden werden auch im Sport als Teil des Curriculums unterwiesen. Die Schüler werden motiviert, ihre handwerklichen Fertigkeiten zu steigern. Sie nehmen auch an Ereignissen mit anderen Schulzentren in verschiedenen Gegenden teil: sportliche Wettkämpfe, kulturelle Treffen, Zeichnungen und Gemälde, Feier besonderer Tage (Umwelt, Mutter, Kind, Erde). Im Allgemeinen schärft man allen Schülern hohe moralische, ethische und geistige Werte ein.

Die Lernenden bekommen eine Zeitlang Essen, das auch eine tägliche Tasse Milch während eines ganzen Jahres einschließt. Die Mütter bilden Gruppen, um die Mahlzeiten für die Studierenden zuzubereiten. Sie nehmen intensiv am Schulleben teil; sie kümmern sich auch um die Reinigung und den Erhalt des Gebäudes. Monatlich treffen sich Lehrer und Eltern, um die Fortschritte zu bewerten und Lösungen für auftretende Probleme zu suchen, auch um Vorhaben und Projekte zu besprechen und zu planen.

Das POA versorgt die finanziell sehr bedürftigen Schüler mit einigen nötigen Dingen, um einen besseren Schulbesuch und höhere akademische Leistungen zu sichern. Diese Notwendigkeiten, zusätzlich zur Verpflegung, die allen Schülern zukommt, bestehen aus Schuluniformen, Ranzen, Schulmaterialien, Schuhen und anderem für besondere Schüler aus sehr armen Familien. In jedem Jahr werden Zahnbürsten und Zahnpaste an alle Schüler verteilt, und man unterweist sie in persönlicher Hygiene. Man besucht die Eltern, wenn die Kinder im Unterricht Probleme zeigen. Ein zusätzlicher Förderunterricht erleichtert diesen Kindern, ihre Kenntnisse zu verbessern. Am Ende des Jahres zeichnet man die besten Schüler jeder Klasse mit einer kleinen Belohnung aus.

Soziale Dienste

Dieses Programm kümmert sich um die Konstruktion von Häusern und Latrinen und die Zusammenarbeit auf anderen sozialen Feldern. Dazu gehören auch die dauernden Hilfen, die Personen mit chronischen Problemen gewährt werden. Auch das Programm der Stipendien und Darlehen für Universitätsstudenten, das einen besonderen Fundus für die wissenschaftlichen Einzeldarstellungen der Studenten enthält, die ihr Studium beendet haben, ist inbegriffen. Dies wird direkt von Alcides Flores gehandhabt.

a) Gebaute Wohnungen

In diesem Jahr konstruierte man 2 neue Häuser. Die Häuser bestehen aus Zementblöcken, die aus gebrauchten Plastikflaschen bestehen, und einer Metallkonstruktion. Die folgende Tafel zeigt die begünstigten Familien, Hausnummern und Namen.

- Casa No 192 für die Familie Yessenia in El Madronal
- Casa No 193 für die Familie Hilda Quintana in La Sabana

Beide Familien haben Kinder, die an einer Behinderung leiden.

b) Latrinen

Es wurden vier Latrinen in El Madronal, La Sabana, Angel und Balgüe gebaut.

c) Besondere Hilfen

Dabei wurde mit anderen Institutionen zusammengearbeitet (Gesundheits- und Schulministerien), mit Schulen, Kulturgruppen, Sportvereinen, Kirchen und zivilen Vereinigungen.

d) Ständige Unterstützungsmaßnahmen

Diese werden Personen mit dauernden Problemen und finanziellen Schwierigkeiten gewährt, auch solchen, die sich nicht selbst einschätzen, bewegen und pflegen können. Die Monatszahlungen dafür betragen US\$ 443.00 an 10 Personen ausgezahlt.

e) Stipendien und Darlehen für Universitätsstudenten

Diese Gelder werden Studenten bedürftiger Familien zinslos gewährt. Wenn die Studenten ihr Studium abgeschlossen haben und arbeiten, fordert man jährlich 3 % des geschuldeten Betrags zurück, den sie in Monatsraten zahlen müssen. Zurzeit bewilligt das Programm Darlehen zwischen US\$ 15.00 und 50.00 monatlich, wieder abhängig vom Ort des Studiums und der finanziellen Situation der Familien. Anfang Januar begann ein Student sein Studium, während sieben es abschlossen. Es blieben 22, die 2016 anfangen. Im Februar hörten drei Studenten auf und vier andere begannen. Es blieben 23 wie im März, in dem es keine An- und Abmeldungen gab. Im April zog sich ein Student zurück, es blieben 22. In den Monaten Mai, Juni und Juli gab es keine Änderungen. Im August trat einer bei, einer aus. Sodass die Zahl von 22 blieb. Im September gab es keine Ein- und Austritte, im Oktober ging einer, und es blieben 21. Am Ende des Jahres waren es 26 Studenten. An vier Studenten wurde für ihre wissenschaftliche Arbeit finanzielle Unterstützung gewährt.

f) Casa Materna (Mutterhaus)

Dieses Haus ist ein soziales Programm und funktioniert mit dem Beitrag des MINSA (Lokal, Arzneimittel und teilweise Nahrungsmittel), der Gemeindeverwaltung (Elektrizität, Wasser, Beaufsichtigung) und POA (monatliches Gehalt der vom Mutterhaus beauftragten Krankenschwester, gelegentlichen Gaben von Lebens- und Arzneimitteln, Kleidung und Transporten). Das Haus bietet auch Unterkunft, sauber und mit angemessenen Bedingungen wie Betten, Bettwäsche, Möglichkeiten zum Kochen, Kühlschrank und Entspannungsräumen mit Fernseher, für schwangere Frauen, die aus weit entfernten Gemeinden kommen, keine Verwandten in Altagracia und kein Geld für Übernachtung und Essen haben. Man erlaubt auch einen Begleiter für jeden Patienten.

Weitere Informationen aus Ometepe

Inzwischen haben wir die Möglichkeit, per Email und WhatsApp mit den Mitarbeiterinnen zu kommunizieren. Wir erhalten viele neue Bilder von der Insel. Sie zeigen sehr eindrücklich den Alltag der Menschen auf Ometepe.

Fronleichnam

Dazu gehört zum Beispiel die feierliche Prozession zu Fronleichnam. Üppige Blumenteppiche werden dazu vorbereitet und von der Kirche in Altagracia beginnt die Prozession.

Traditionell werden Blumenvorhänge in der Kirche aufgehängt, die in den verschiedenen Dörfern von den Frauen vorbereitet werden. Die Nationalblume *Sacuanjoche* wird dabei an langen Fäden aufgereiht.

Kulturfest auf Ometepe

Wir erhalten Fotos und eine Mitteilung der Lehrerin Mercedes:

"Die Trachten repräsentieren unsere Kultur, Recycling und Umwelt. Die Botschaft der Schule ist es, das zu verbessern, was uns als Nicaraguaner ausmacht. Und damit haben wir Glück bei dieser Veranstaltung. Die Kostüme der Kinder wurden aus Zeitungspapier, Baumblättern, Plastikbeuteln, Mais und Maisblättern gemacht."

Purísima Guadalupe von Mexiko (9.-12. Dezember)

Auch über die vorweihnachtlichen Aktivitäten wurden wir mit vielen Fotos informiert. Kleine Geschenke wurden an die Kinder verteilt, ein Rind für 450 Einwohner wurde geschlachtet und im Zentrum für Kinder mit Behinderungen gab es eine Feier, an der auch Paula Horstmann teilnahm.

Día del profesor - Tag des Lehrers

In Nicaragua ist es Tradition, den *Tag des Lehrers* zu feiern. Aus diesem Grunde haben wir im Namen der Mitarbeiterinnen des Projektes in Deutschland unsere herzlichen Glückwünsche an die Lehrer übermittelt und uns für ihre Arbeit in der Schule "La Esperanza" bedankt.

Am 28. November 2016 begannen die Ferien für die Schüler und Schülerinnen in unserer Schule. Das neue Schuljahr beginnt dann wieder im Februar 2017. Alle Lehrerinnen ließen herzlich grüßen.

Aus der Frauenorganisation Remo auf Ometepe

Die Frauen bedanken sich, dass wir das Projekt seit einigen Jahren finanziell unterstützen.

Sie teilen uns mit, dass die Wasserstände des Sees bedenklich sind. Ebenso sprechen sie über die allgemeine Sorge des Landes wegen einer längeren Trockenheit.

Ein Frauenausschuss hat die Urbarmachung von einem Stück Land initiiert, um Reis anzubauen, wobei ein Grundstück genutzt wurde, das sie bei *Espirales* angemietet hatten.

Dazu kam die Betreuung des Gartens, wo sie schon Bohnen geerntet hatten, die dänische Helfer angebaut haben.

In einem weiteren Schreiben vom Juli 2016 erhalten wir die Nachricht, dass auf der Insel ein erster Workshop für junge Mädchen veranstaltet worden ist.

Dieser soll der Beginn einer Reihe von Workshops und Veranstaltungen für Mädchen im Alter von 9-15 Jahren sein. Tabea und Daniel Köbsch, die zu diesem Zeitpunkt auf der Insel waren, konnten beim ersten Workshop dabei sein, bei dem es um das Thema „gesunde Ernährung“ geht. Etwa 20 Mädchen aus sieben verschiedenen Orten der Insel waren nach San Fernando gekommen, um etwas über Nahrungsmittel und Möglichkeiten einer gesunden Ernährung zu lernen.

Weitere Workshops waren geplant, in denen es um Gesundheit des weiblichen Körpers und Sexualität, aber auch um Partnerschaft, um die Verhütung von Schwangerschaften und den Umgang mit Gewalt gehen soll. (In Nicaragua und auf Ometepe ist häusliche Gewalt gegen Frauen leider noch ein häufiges Phänomen und es gibt viele Mädchen, die schon zeitig mit 13,14 oder 15 Jahren schwanger werden.)

Tabea und Daniel Köbsch waren beeindruckt von der engagierten Arbeit der Leiterin Yolidia Hernández und der anderen Frauen. Und auch von den Mädchen, die in ihren Ferien einen langen Weg auf sich genommen haben, um an dem Workshop teilzunehmen.

Hurrikan Otto und Erdbeben erschüttern Nicaragua

Unsere Freunde teilten uns mit, dass es zwar sehr windig ist und stark geregnet hat – größere Verwüstungen aber bisher Gottseidank ausgeblieben seien. Das Erdbeben vor El Salvador war auch auf der Insel zu spüren.

Für die Richtigkeit:

Monika und Michael Höhn

Geschäftsführer des Ometepe-Projektes

07.Juni 2017

Chequeo/seguro vehicular	0	348	0	0	0	0	348	0	0	0	0	201	897
Reparación/repuestos	28	0	0	0	0	0	0	0	0	130	0	569	727
2- Casa Servicios Múltiples	182	30	0	0	0	0	0	37	0	0	0	0	249
Reparación/mejoras equipo/edificio	182	30	0	0	0	0	0	37	0	0	0	0	249
3- Clínica	5,366	4,309	5,074	4,785	7,136	1,682	5,998	3,716	4,405	4,282	3,385	3,949	54,087
Alquiler anexo CET	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	600
Construcción/repación edificios	0	0	0	0	180	0	0	141	0	0	0	0	321
Medicina general/enfermer/ginecol	3,507	2,452	3,220	2,565	3,582	763	4,186	1,944	2,444	2,741	1,719	1,297	30,420
Productos nutricionales	789	772	886	961	1,104	345	870	675	793	734	691	660	9,280
Material reposición/medic. Odontol	152	113	185	164	187	134	79	168	166	179	175	47	1,749
Equipo. Compra/ instalac/repación	0	0	0	185	686	0	0	0	0	0	12	290	1,173
Materiales y papelería	307	79	24	45	31	80	62	125	38	226	40	82	1,139
Servicios especiales profesionales	511	722	296	311	311	296	350	296	536	311	446	757	5,143
Otros	50	121	413	504	1,005	14	401	317	378	41	252	766	4,262
4- Escuela La Esperanza	376	192	226	238	342	304	198	258	233	237	244	354	3,202
Alimentación	0	138	160	186	178	180	147	167	155	183	180	0	1,674
Materiales educativos/gas/varios	376	54	66	52	107	44	51	47	50	54	47	35	983
Gastos de Celebración/reuniones	0	0	0	0	57	80	0	0	0	0	0	319	456
Eventos deportivos/cultural	0	0	0	0	0	0	0	44	28	0	17	0	89
5- Administración	306	110	188	110	136	464	1,974						
Equipo/materiales de oficina	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Reuniones	196	0	78	0	0	0	0	0	0	0	26	354	654
Misceláneos	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	1,320
TOTAL	6,358	5,089	5,588	5,233	7,688	2,196	6,754	4,221	4,848	4,859	3,865	5,637	62,336

NOTA: Otros incluyen entrega de PAP en hospital de Rivas, compra y transporte de medicina, viajes de evaluación de niños del CET, viáticos para visitas a hogares de niños del CET, eventos del CET, participación en congresos médicos, fiesta de fin de año del CET, diplomado de tres empleados del CET

Servicios especiales incluye pago a Fabiola y Dr Cárdenas, abogada para recuperación de becas y otros servicios

Gastos de Celebración incluye Día de la Madre, Día del Maestro, Promoción de año

Misceláneos incluye servicio internet, correos, agua potable, servicio eléctrico

Gastos de Programas Especiales (US\$) 2,016

Remisión POA/KMW	0	0	39,668	0	0	0	57,098	0	0	0	61,720	0	158,486
Remisión F4C	0	0	20,927	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20,927
Remisión Herne	18,276	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13,129	31,405
Colaboración/farmacia	2,268	2,518	2,693	2,842	1,740	1,988	2,371	2,608	1,968	2,336	1,487	627	25,446
Colaboración odontología	176	136	204	221	200	143	99	192	174	180	190	52	1,967
Reembolso beca/préstamo	747	668	510	810	695	997	360	1,015	870	450	480	591	8,193
Otros Ingresos	0	0	120	0	100	0	0	0	0	0	0	0	220
TOTAL	21,467	3,322	64,122	3,873	2,735	3,128	59,928	3,815	3,012	2,966	63,877	14,399	246,644
Balance Inicial 1 Ene 2016	24,563												
BALANCE (fin de mes)	28,428	16,210	63,499	52,061	33,809	20,659	51,321	40,445	28,682	16,415	65,731	59,001	

Otros ingresos: Donaciones individuales